
Aktuelles

Deutscher Diversity-Tag 2018 an der Helmut-Schmidt-Universität

Barbara Sieben, Karin Büchter, Mechtild Gomolla und Andrea Wienhaus

Der Präsident der Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) lud anlässlich des 6. Deutschen Diversity-Tages am 5. Juni 2018 zu einem öffentlichen Veranstaltungstag unter dem Motto „Diversity in der Hochschule“ ein. Professor_innen, Mitarbeiter_innen sowie Studierende der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften gestalteten und begleiteten maßgeblich das aktionsreiche Programm mit Vorträgen, einer Podiumsdiskussion sowie Workshops und Ausstellungen rund um die Themenbereiche „Fachkulturen diversitätsorientiert beleuchten“, „menschen(rechts)verachtenden Orientierungen entgegenreten“ und „diversitätsbewusste Praktiken entwickeln“.

Die Poetry-Slammerin Amira Zarari aus der i,Slam-Community rahmte den Tag mit ihren berührenden und zum Nachdenken anregenden Texten. Den wissenschaftlichen Auftakt machte Prof. Dr. Christine Färber (HAW) mit einem Vortrag zu „Gleichstellung und Diversität an Hochschulen in Lehre, Studium und Forschung“, in dem sie historische Errungenschaften sowie die noch zu füllenden Leerstellen zur Gleichstellung an Hochschulen verdeutlichte. In einer von PD Dr. Ulrike Senger (HSU) moderierten Podiumsdiskussion wurden Frau Färbers Impulse weitergeführt und kommentiert von den zivilen Gleichstellungsbeauftragten der Universitäten der Bundeswehr München und Hamburg, Pamela Koch und Doris Konkart, sowie den Professorinnen Mechtild Gomolla und Barbara Sieben (HSU) mit Blick auf ihr jeweiliges Engagement für eine diversitätsgerechte und diskriminierungskritische Gestaltung der Hochschule sowie der Forschung und Lehre. Anschließend stellten Ulrike Senger und Barbara Sieben den derzeit unter ihrer Leitung anlaufenden Weiterbildenden Masterstudiengang „Leading Diversity“ (vgl. Senger/Sieben 2016) vor, der auf die Bearbeitung von Diversität in verschiedenen Berufsfeldern zielt.

Mittags wurden Bilder aus der von Dr. Maren Tomforde zum Diversity-Tag 2017 an der Führungsakademie der Bundeswehr eröffneten Fotoausstellung „Uniformierte Vielfalt“ ausgestellt. Einige Professuren der HSU präsentierten ihre diversitätsbezogenen Forschungsschwerpunkte auf Postern. Studierende der Bildungs- und Erziehungswissenschaft stellten, angeleitet durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin Ellen Kollender, Poster zum Thema „Die extreme Rechte in Hamburg – Hintergründe, Erscheinungsformen, Interventionen“ aus. Weitere Studierende luden durch lebensgroße Aufsteller von einer Soldatin und einem Soldaten ein, sich mit eigenen Vorurteilen auseinanderzusetzen.

Nachmittags eröffnete Prof. Dr. Christiane Bender (HSU) die Ausstellung „Die Mütter des Grundgesetzes“. Großen Anklang fanden die Workshops zu „Diversity und Rassismus – kritische Perspektiven in Anknüpfung an den Anti-Bias-Ansatz“ von Dr. Sunny Omwonyeke und Dr. Bettina Schmidt sowie zu „Hate Speech“ von Johannes Cropp. Weitere einsichtsreiche Workshops boten: Stephanie Wöste (Handwerkskammer Hamburg) zu „Inklusion im Betrieb“; Hauptfeldweibel Hülya Sützen (Zentrum Innere Führung Koblenz) zu „Religiöse

Vielfalt leben“; Dr. Bianca Prietl und Pia Singer (Technische Universität Darmstadt) zu „Diversity meets MINT – Deutungen von Geschlecht und Diversität in natur- und technikwissenschaftlichen Wissenskulturen“ sowie Dr. Anna Mucha (Universität Hamburg) und Vanessa Bernauer (HSU) zu „Diversity in der Lehre“. Dr. Maren Tomforde und Oberstleutnant Dr. Uwe Ulrich (Führungsakademie der Bundeswehr), Oberregierungsrat Hartmut Stiffel (Zentrum Innere Führung), Dr. Sabrina Ravens (Bundeswehrkrankenhaus Hamburg), Militärdoktor ThDr. Michael Rohde und Prof. Dr. Ute Schäffer-Külz (Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung) thematisierten diversitätsorientierte Initiativen der Bundeswehr. Fregattenkapitän Peter Buchner (Zentrum Innere Führung) stellte gemeinsam mit den Professoren Arnd-Michael Nohl, Thomas Höhne und Olaf Sanders (HSU) das Thema „Innere Führung im Spannungsfeld von politischer Bildung und Erziehung“ zur Diskussion.

Alternativ zu diesen Aktionen konnten die Teilnehmenden fachwissenschaftlichen Vorträgen beiwohnen. Dr. Felix Knappertsbusch (HSU) analysierte Vorurteile aus einer rhetorikkritischen Perspektive und Prof. Dr. Hans-Peter Erb (HSU) erläuterte die Entstehung und Wirkung von Vorurteilen aus sozialpsychologischer Sicht. Dr. Anna Mucha (Universität Hamburg) beleuchtete die Situation von Ingenieurinnen aus mikropolitische Perspektive und Prof. Dr. Katharina Gläser (Beuth Hochschule Berlin) die Besonderheiten von Macht und Mikropolitik in multilingualen Teams.

Den Abschluss des Tages leitete wiederum die Poetry-Slammerin Amira Zarari ein. Prof. Dr. Marieke van den Brink (Radboud University Nijmegen) hielt den Abschlussvortrag zum Thema „Gender Practices in Recruitment and Selection in Academia“. Sie verdeutlichte, wie Praktiken in Berufungsverfahren die akademischen Ideale der Transparenz und Leistungsgerechtigkeit konterkarieren und zur anhaltenden Unterrepräsentation von Frauen im Wissenschaftssystem beitragen.

Insgesamt gab es an diesem Tag vielfältige Einblicke zu Diversity in der Hochschule und anderen Organisationen. Sehr deutlich wurde dabei das Spannungsfeld zwischen Ritualen mit Symbolcharakter und ernsthaften Bemühungen um gleichberechtigte Teilhabe und Nicht-Diskriminierung.

Literatur

Senger, Ulrike/Sieben, Barbara (2016): Weiterbildender Masterstudiengang „Leading Diversity“ (M.A.) an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. In: ZDfm 1(1), 110-112. <https://doi.org/10.3224/zdfm.v1i1.26085>

Barbara Sieben, Professorin für Personalpolitik

Karin Büchter, Professorin für Betriebs- und Berufspädagogik

Mechtild Gomolla, Professorin für Erziehungswissenschaft, insbesondere interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung

Andrea Wienhaus, Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Historische Bildungsforschung

Alle Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg